

## Hagen Poetsch ist MVS-Open-Meister 2010



Nach vier Zügen ist es bereits passiert: Yuri Boidman, bis zur Schlussrunde mit 5 Punkten auf Platz 2 in der Tabelle positioniert, bietet seinem Gegner Remis an, worauf sich sein Konkurrent um Platz 1, Hagen Poetsch (5 ½), am Nachbarbrett nicht bitten lässt und genau das gleiche tut. Shakehands – und damit ist es offiziell: FM Hagen Poetsch (VSG Offenbach) ist mit 6 Punkten aus sieben Runden Sieger des MVS-Opens sowie Bezirksmeister 2010. Herzlichen Glückwunsch!

Ihm folgen auf Rang 2 IM Yuri Boidman (5 ½ Punkte, Wiesbadener SV; kein Bild) sowie an 3 Erhard Leimeister (SC Eschborn) nach. Knapp

dahinter ebenfalls mit 5 Punkten platzieren sich Leon de Visser (Ladja Roßdorf) sowie sein Vereinskollege Johannes Kroder. David Bokemaer (SC Groß-Zimmern) darf den Preis Rating Preis für DWZ-U1800 mit nach Hause nehmen.

Verantwortlich für das Turnier zeichneten:



Andreas Filmann: Turnierleitung

Elke, Norbert und Christopher Seifert: Turnierorga, Verpflegung

Christopher Overbeck: Bulletin

Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!





Schaut man noch einmal zurück auf die Partien, so fällt anhand der Remisquote sowie der Zugzahl doch auf, dass es sich um die Schlussrunde handelte. Als erfrischendes Gegenbeispiel fällt die Partie von My Linh Tran heraus, die sich einen harten Fight lieferte und mit Frauenpower ein Highlight setzte (Jetzt aber genug mit Anglizismen), indem sie ihrem ebenfalls noch jungen Gegner mit Turm gegen Springer und Läufer kurios ein Remis abtrotzte:

**(1) Heß,Steffen (2068) - Tran,My Linh (1801) [E14]**  
 MVS-Open 2010 Hanau (7.7), 02.05.2010



**Heß – Tran nach 22. Tg5**

Weiß hat sich in einer Variante der Colle-Eröffnung ein großes Plus erarbeitet. Fast alle Figuren des Groß-Zimmerners sind gen Königsflügel gerichtet.

**22...Le7 23.h5 Lxg5** Der Gaul darf sich wegen Matt nicht von der Stelle rühren: 23. ...Sf8 24. Txg7+ Kh8 25.Txh7+ Kg8 26.Th8 matt

**24.hxg6 24.Sxg5 Sf8 25.Sxh7** geht auch, ist aber längst nicht so gut.

**24...hxg6 25.Sxg5** Rein formal/materiell ist die Stellung in etwa ausgeglichen; der Anziehende verfügt aufgrund der Batterie aber weiterhin über Initiative.

**25...Lf5 26.Dd4 f6 27.Lxf5 gxf5 28.Sh3 Te4 29.Dd3 Dc8 30.Sf4 d4** Schwarz muss irgendwie versuchen, Gegenspiel zu erlangen.

**31.Se2 Db7 32.Sxd4 f4 33.exf4 Txf4 34.Dc4+ Kh8 35.Td3 De4 36.Th3+ Th4 37.Txh4+ Dxh4 38.Dc3 Kg8 39.De3**



Heß – Tran nach 39. De3

**39...Dg4 40.De6+** Weiß sollte im Vorteilssinne nicht die Puppen abtauschen, da der schwarze Monarch nun einen aktiveren Part hat. Daher empfiehlt es sich, sich in alle Ruhe den Damenflügelbauern zuzuwenden, beginnend mit 40. Dd3 oder 40.f3, um die gegnerische Königin von d1 abzuhalten

**40...Dxe6 41.Sxe6 Td1+** Die Roßdorferin verfügt nun über viel Gegenspiel, zumal es in der Praxis oft einfacher ist, mit einem Turm zu manövrieren als mit einem Leichtfiguren paar.

**42.Kh2 Td2 43.Ld4** Zäher war der Vorzug des b-Bauern.

**43...Kf7 44.Sd8+ Ke8 45.Lxb6 Txa2 46.Sc6 Kd7 47.Sa5 Ke6 48.b4 Kd5 49.Sb3 Tb2 50.Sc1 Txb4** Simalabim! Plötzlich macht Schwarz Anstalten, die Partie zu gewinnen. Man beachte: Neben dem schwarzen Freibauern ist das weiße Leichtfiguren paar nicht mehr verbunden, was sich oftmals als Problem herausstellt, da die Gegenseite - wie hier auch - durch Angriffe viele Tempi gewinnen kann.

**51.Ld8 Tb1 52.Sd3 Kc4 53.Sf4 Td1 54.Lc7 Td7 55.La5 Kb5 56.Lc3 a5 57.Kg3 a4 58.Kg4 Tc7 59.La1 Tc1 60.Ld4 Tc4 61.Se2 a3 62.Kf5 Txd4** Beide Seiten befinden sich in großer Zeitnot, und es ist nur allzu verständlich, wenn man nach Vereinfachungen Ausschau hält. Auch wenn dieses Opfer thematisch ist, funktioniert es an dieser Stelle allerdings noch nicht, wie wir gleich sehen werden.

**63.Sxd4+ Kc4 64.Ke4 a2 65.Sc2 Kb3 66.Sa1+**



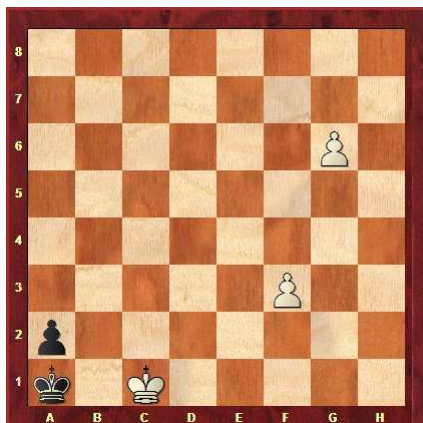
Heß – Tran nach 66.Sa1+

**66. ... Kb2** Tatsächlich ist 66...Kc3 oder 66...Kc2 genauer, denn der Springer muss gar nicht geschlagen werden. Wichtiger ist es, den weißen König nicht seinen Kollegen abschnüren - sprich: am Mattangriff beteiligen - zu lassen. Das zweite Motiv!

**67.Kd3** 67... Kc1 bzw. 67... waren vorzuziehen.

**67...Kxa1 68.Kc2** forciert **68...f5 69.f4 g6 70.Kc1** Alles wie gesagt in hochgradiger Zeitnot. Wie die postmortem-Analyse zeigt, hat hier der Groß-Zimmerner die große Chance verpasst, die Partie doch noch zu einem krönenden Abschluss zu bringen: 70.g3 g5 71.fxg5 f4 72.fxg5 f4 72. g6 f3 73.g7 f2 74.g8D f1D 75.Dg7+ Df6 76.Dxf6 matt. Somit hatte Weiß zum 68.Zug ein Matt in 9 drin.

**70...g5 71.fxg5 f4 72.g6 f3 73.gxf3** Patt



Heß – Tran nach 73. gxf3

1/2-1/2

Christopher Overbeck, 03.05.2010